

WID 2022 mit positiver Bilanz: „Wir sind mehr als zufrieden!“

Besucher und Aussteller genossen gleichermaßen das persönliche Zusammentreffen und den direkten fachlichen Austausch auf der dentalen Leitmesse Österreichs.

WIEN (mhk) – Endlich wieder Messetrubel: Nach drei Jahren corona-bedingter Zwangspause öffneten sich die Tore zur Wiener Internationalen Dentalausstellung. Auf knapp 4.800 Quadratmetern Fläche präsentierten 101 Firmen aus dem In- und Ausland ihr Produktportfolio.

Die besondere Stärke von Fachmessen zeigte sich nach dieser langen Zeit der „Abstinenz“ deutlich: Alle genossen das persönliche Zusammentreffen und den fachlichen Austausch, aber auch das direkte Anschauen der Produkte. Die Möglichkeit, direkt vor Ort Bestellungen aufzugeben, wurde reichlich genutzt.

Ein großer WID-Schwerpunkt war auch die Digitalisierung – sie hat die Dentalbranche bereits „fest im Griff“ und nachhaltig verändert. Diesem Themenkomplex wurde mit der WID Digital Rechnung getragen. Ob es sich um die Zusammenarbeit Zahnarzt/ Zahntechniker handelt, um die Möglichkeit, mittels Intraoralscannern digitale 3D-Abformungen des Unter- und Oberkiefers zu erstellen oder dank digitaler Verwaltungssysteme den administrativen Aufwand im Praxisalltag zu reduzieren – um nur einige Beispiele zu nennen: Die Dentalbranche wird auf verschiedenen Wegen digitaler.



Wolfgang Fraundörfer, Generalsekretär des Österreichischen Dentalverbands (ODV) und Ausstellungsleiter der WID 2022.

wurde an der ODV-Vinotek die Möglichkeit geboten, bei einem guten Tropfen und leckeren Häppchen zu netzwerken und dentalen Erfahrungsaustausch zu betreiben.



Die dentale Leitmesse Österreichs

Zahnärzte, Zahntechniker, zahnärztliche und auch Prophylaxe-Assistentinnen erhielten an beiden Messetagen einen umfassenden Überblick über aktuelle Technologien, digitale Trends und neueste Materialien der Dentalbranche. Ein Blick in die Ausstellerliste verrät: Das Angebotsspektrum der Präsentationen reichte von dentalen Werkstoffen, zahnmedizinischen und medizintechnischen Geräten über Labor- und Praxismöbel, Mundhygieneartikel bis hin zu Organisationsmitteln.

Gleich zu Beginn der WID, am Freitagmorgen, empfing Ivoclar Medienvertreter zum traditionellen Pressefrühstück. Hier wurden Neuerungen im Unternehmen sowie Produktinnovationen und Weiterentwicklungen, wie beispielsweise das Trockenfräsgerät PrograMill DRY, die verbesserte App IvoSmile, die optimierte Zirkonoxidkeramik IPS e.max ZirCAD Prime Esthetic und die neue Generation des Adhese Universal VivaPen, vorgestellt.

WID Forum

Als unverzichtbarer Bestandteil der Dentalausstellung hat sich das WID Forum über Jahre hinweg etabliert. Seit 2013 gestaltet der Österreichische Dentalverband (ODV) das Programm in enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern.

Für das WID Forum 2022 konnten erneut Experten für informative Vorträge gewonnen werden. In diesem Jahr erfuhren die Forumteilnehmer unter anderem Wissenswertes zur Grundausbildung der Zahnärztlichen Fachassistenten in Österreich, zu den Themen Lokalanästhesie, KI im Bereich Aufklärung und Dokumentation sowie zur computergestützten Dokumentation der Instrumentenaufbereitung.

Beim Gläschen Wein ...

Auf Bewährtes und Liebgewonnenes musste auch auf der WID des Jahres 2022 nicht verzichtet werden. Am Freitag und Samstag

Fazit

Trotz sommerlicher Hitze von 31°C nutzten viele Zahnärzte, Zahntechniker, ZAss und PAss die Möglichkeit, in den „dentalen Messealltag“ zurückzukehren und die WID 2022 zu besuchen.

Auf die Frage, wie zufrieden er mit dem Messeverlauf ist, antwortete Wolfgang Fraundörfer, Generalsekretär des Österreichischen Dentalverbands (ODV) und Ausstellungsleiter der WID 2022, am Samstag: „Wir sind mehr als zufrieden! Obwohl wir einen Besucher-rückgang zu verzeichnen hatten – hier sind sicher noch Pandemie-Nachwirkungen, aber auch das sommerliche Wetter zu spüren – waren die Rückmeldungen der Aussteller durchweg positiv. Deren Auftragsbücher füllten sich bereits am Vormittag des ersten Messetags und wir sind gewiss, dass die WID auch weiterhin einen festen und unverzichtbaren Platz im Terminkalender eines jeden Mitglieds der Dentalfamilie hat.“

